

NATUR UND KUNST

Pilker und Gummifische sind sehr beliebt beim Angeln in Norwegen. Doch manchmal wollen die Zielfische lieber Natur pur! Jesco Peschutter zeigt Euch, wie Ihr Eure Kunstköder mit Fetzen noch fängiger macht.

AUTOR **Jesco Peschutter**

FOTOS **Sebastian Boch,
Jesco Peschutter**



Wer seine Kunstköder wie Pilker mit Fischfetzen garniert, fängt tolle Leng

ANGLER
BOARDTV



Auf unserem YouTube-Kanal ANGLERBOARD TV findet Ihr ein Video, in dem wir das Angeln mit Fetzen am Kunstköder noch mal im Detail erklären. Jesco Peschutter, Oliver Schulte und Sebastian Boch erzielten bei dieser Angelei tolle Fänge in der Åfjord-Kommune.

Wir driften über einen Bereich mit rund 30 Metern Tiefe. Plötzlich ist die Rute richtig krumm und ein guter Fisch kämpft am anderen Ende der Leine. Wilde Kopfschläge sind bis ins letzte Ende des Rutenblanks zu spüren. Mehrmals nimmt der Unbekannte Schnur von der Rolle. Doch dann gelingt es mir, den Meeresräuber Richtung Oberfläche zu dirigieren. Ein starker

Leng erscheint neben dem Boot – und die Landung glückt. Die Freude ist riesig, da es vorher recht zäh war. Erst eine kleine, entscheidende Änderung brachte dieses Exemplar und viele weitere tolle Fische an die Haken!

DIE IDEE

Immer wieder lassen Sebastian Boch von Ferienhäuser Boch, mein Kumpel Oliver

Aus den Köhlern werden mit einem Filetirmesser passende Fetzen geschnitten



Mit Paternoster und Pilker sind schnell ein paar Köderfische gefangen

Schulte und ich unsere Gummifische und Pilker zum Meeresgrund hinab. Doch irgendwie wollen die beschuppten Freunde unten am Boden nicht so richtig beißen. Klar, ab und zu fangen wir einen halbstarke Dorsch und einen Pollack. Zufrieden sind wir aber nicht wirklich mit der Ausbeute. Also steuern wir einen flachen Unterwasserberg an, um uns Köderfische zu besorgen. Mit Herings- und Makrelenpaternostern sowie kleinen Pilkern fangen wir schnell ein paar kleine Köhler. Diese sollen uns als Köderlieferanten dienen. Mit einem scharfen Filetirmesser schneiden wir schmale und eckige Fetzen aus den Köderfischen. Auf Pilker oder Gummifische als Köder wollen wir dennoch nicht verzichten. Allerdings können die Kunstköder mit den Fischfetzen deutlich aufgewertet werden – so unsere Idee.

KÖDER PIMPEN

Durch den Geruch und Geschmack vom Köhlerfetzen sollen unsere Köder mehr Fangkraft bekommen und die Meeresfische aus der Reserve locken. Ich setze weiterhin auf Pilker, verziere aber den Drilling am Eisen mit mehreren Fischfetzen. Oliver will es hingegen mit Weichködern wie großen Twistern und Gummifischen probieren. Um diese noch attraktiver zu machen, steckt er einen schmalen Streifen vom Köhler auf den großen Einzelhaken und achtet darauf, dass der Gummiköder weiterhin sein verführerisches Spiel behält. Sebastian möchte etwas Neues ausprobieren und holt einen großen Gummi-Oktopus aus seiner Tackle-Box. Auch dieser außergewöhnliche Köder bekommt einen schma-



Ein Gummi-Oktopus mit schlankem Fetzen am Einzelhaken bescherte Sebastian diesen Seewolf

len Streifen vom Köhler auf den großen Einzelhaken verpasst. Dann sausen unsere aufgewerteten Kunstköder Richtung Grund. Ufernah in Wassertiefen von 15 bis 40 Metern sollte jetzt doch was gehen, oder doch nicht?

RUNTER UND RUMMS

Lange dauert es nicht und die ersten Räuber zeigen Interesse an unseren mit Fischfetzen garnierten Ködern. Vor allem Leng stehen voll auf die fischige Kost am Kunstköder. Einer nach dem anderen landet im Boot. Viele halbstarke Fische, die aber dennoch eine gute Figur in der Küche abgeben, schnappen sich unsere jetzt duftenden Happen. Aber auch bessere Leng gehen immer wieder ans Band. Doch nicht nur Leng zeigen auf einmal Interesse an unseren gepimpten Ködern. Nun scheinen die Dorsche ebenfalls auf den Geschmack gekommen zu sein und sorgen dafür, dass sich unsere Bütt stetig weiter füllt. Bei mir beißt sogar ein kleinerer Heilbutt auf den schwarzen mit Fetzen garnierten Pilker. Dieser darf noch weiter wachsen, um dann in ein paar Jahren einen anderen Angler glücklich zu machen. Sebastian fängt eine für das Revier in der Åfjord-Kommune eher seltenen Art: Ein sehr guter Seewolf mochte den Gummi-Oktopus mit Fischbeilage. Ob dieser



Vor allem Leng stehen auf fischige Kost: Deshalb sollte der Pilker immer mit ein paar Fetzen bestückt werden



Das Angeln mit Fischstückchen am Pilker oder Gummi ist angenehm, da die Köderführung sehr langsam ausfällt

spezielle Fang ohne den Fetzen am Köder auch gebissen hätte? Das wissen wir nicht. Aber wahrscheinlich wäre dieser tolle Bursche nicht an den Haken gegangen, genauso wie die meisten anderen Räuber. Seewölfe lieben Fischfetzen und auch Leng stehen voll auf die duftenden Leckerbissen. Klar, ab und zu beißen Seewolf und Leng auch auf Gummifisch oder Pilker pur. Aber mit dem gewissen Extrapfeffer lassen sich die Fänge dieser und

noch weiterer Fischarten deutlich steigern.

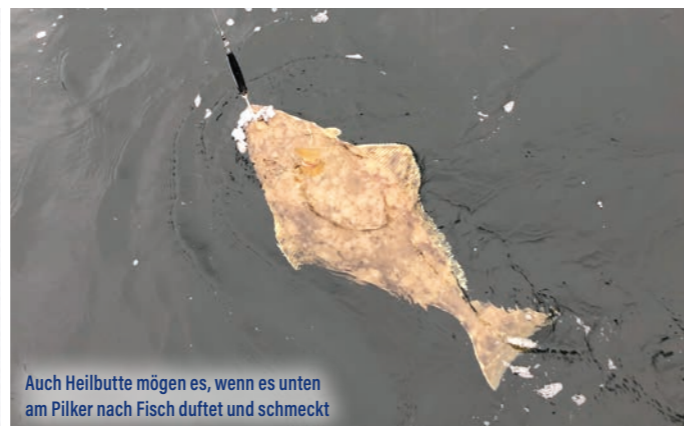
LANGSAME FÜHRUNG

Mit Fetzen garnierte Gummiköder oder Pilker steigerten unsere Bissanzahl und damit auch die Menge gelandeter Fische. Ob nun Gummifisch, Oktopus-Köder, Twister oder Pilker – die Fänge waren recht gleichmäßig verteilt. Wenn Ihr

auch mal Eure Kunstköder pimpen wollt, dann achtet darauf, Eure Köderführung etwas anzupassen. Wer seinen Pilker immer mit großen Sprüngen über den Grund geführt hat, kann nun auf langsames Heben und Senken setzen. Schließlich arbeitet der Fischfetzen mit seinem Geruch für Euch mit. Extra-Tipp: Wir verwendeten Köhler, aus denen wir Streifen geschnitten haben. Wer allerdings Makrelen fängt, besitzt eine wahre Duft-



Auf jede Hakenspitze des Drillings kommt ein ordentlicher Fischfetzen



Auch Heilbutte mögen es, wenn es unten am Pilker nach Fisch duftet und schmeckt



Ein großer Twister mit Köhlerfetzen brachte Oliver diesen Leng ans Band



bombe unter Wasser und kann so seine Ausbeute noch weiter erhöhen. Auch Gummifisch, Oktopus oder Twister mit Fetzen solltet Ihr nur ganz langsam einholen oder über den Grund tanzen lassen.

FETZEN BRINGT VIELFALT

Kunstköder ohne Garnierung fangen Dorsch, Köhler, Pollack und Heilbutt. Wer allerdings, wie wir, auf aufgewertete Happen setzt, der erhöht seine Chancen auf Fische wie Seewolf, Leng, Lumb, Schellfisch, Seehecht, Seeteufel und noch weitere Überraschungen. Zwar gehen letztgenannte Arten auch mal gelegentlich auf Pilker oder Gummi. Wer aber den Versuch wagt und sich Köderfische fängt, daraus Fetzen schneidet, um diese an den Kunstködern zu befestigen, wird wahre Wunder erleben. Probiert es in Eurem nächsten Angelurlaub in Norwegen doch auch mal mit gepimpten Ködern – Ihr werdet bestimmt besser fangen!

REVIER ZUM ANGELN MIT FETZEN AM KUNSTKÖDER



Die Ferienhäuser liegen direkt am Wasser

Ihr möchtet auch mal mit Fetzen am Kunstköder angeln und dadurch Eure Fänge deutlich steigern? Dieser Bericht und das Video dazu sind in Mittelnorwegen in der Åfjord-Kommune entstanden. Das Traumrevier bietet Euch viele Möglichkeiten zum Angeln mit gepimpten Ködern – teilweise nur wenige Bootsminuten vom Hafen

entfernt. Neben Leng und Dorsch erwarten Euch auch noch Heilbutt, Pollack, Rotbarsch, Köhler sowie viele weitere Fischarten. Alle Infos zu den am Wasser gelegenen Unterkünften, den gut ausgestatteten Booten und zur Buchung erhaltet Ihr über Ferienhäuser Boch auf www.fehwb.de oder telefonisch unter (02191) 60 89 87.